

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

e) Genealogische Interessen.

Die Einführung der Primogenitur und die Verbindung der regierenden Häuser von Hannover und Celle waren wohlberechnete Stützen des hannöverschen Hofes zur Erwerbung der Kurwürde. Dazu konnten sich die Welfen auf ihre geschichtliche Abkunft, auf die Macht ihrer Vorfahren berufen, die Stammesherzöge gewesen waren. Es war daher nicht bloß eine fürstliche Modesache, sondern lag im Zusammenhange seiner politischen Zwecke, wenn der Herzog Ernst August die Geschichte seines Hauses, die Genealogie der Welfen, deren Abkunft ein holländischer Genealog fabelnd auf den römischen Kaiser Octavius Augustus zurückgeführt hatte, urkundlich dargethan wünschte und diese Aufgabe Leibniz übertrug. So wird Leibniz seit 1685 braunschweig-lüneburg'scher Historiograph und macht zur Lösung seiner Aufgabe und zur gründlichen Untersuchung der archivarischnen Quellen eine Reise durch Deutschland und Italien in den Jahren von 1687 — 1690.

d) Hannover — Brandenburg.

In seiner Bewerbung um die Kurwürde hatte das welfische Haus besonders den Widerstand des ihm benachbarten und stets eifersüchtig von ihm angesehenen kurfürstlich-brandenburg'schen Hauses zu fürchten. Diesen Widerstand zu beseitigen, gab es 1687) die Großmutter Friedrichs des Großen. Ihr böser Dämon am hannöverschen Hofe war die Gräfin Platen, die Geliebte des Kurfürsten Ernst August und, wie man sagt, die verschmähte Liebhaberin des Grafen Königsmark. Sowohl der Kurfürst als der Kurprinz lebten, wie es die sittenlose Zeit mit sich brachte, unter dem Einfluß ihrer Mätressen. Diese häuslichen und ehelichen Zermürfnisse der schlimmsten Art bilden die dunkle und widerliche Seite des hannöverschen Hofes in der Zeit, als Leibniz dort lebte und wirkte.